

# Afrikanische Schweinepest

## Verhaltensmaßnahmen für Jäger

Was können Jäger tun?



Verstärkte Bejagung ist eine Reduktionsmaßnahme gegen die Ausbreitung der Seuche.

bmel.de

Die Reduktion der Wildschweinpopulation trägt zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest bei.

# bei Fallwildfunden

## Afrikanische Schweinepest in Deutschland verhindern

Was können Jäger tun?



Auf Fallwild achten



Proben nehmen und  
Veterinäramt kontaktieren



[bmel.de](http://bmel.de)

# Reinigung und Desinfektion

Grundsätzlich gilt: Kontamination von Jagdausrüstung, Jagdhunden, Kleidung, Schuhwerk, Gerätschaften und Fahrzeugen mit Blut von Schweinen vermeiden. Bei Arbeiten mit erlegtem Schwarzwild, Fallwild bzw. (potenziell) infektiösen Materialien möglichst Einmalhandschuhe tragen.

## Afrikanische Schweinepest in Deutschland verhindern

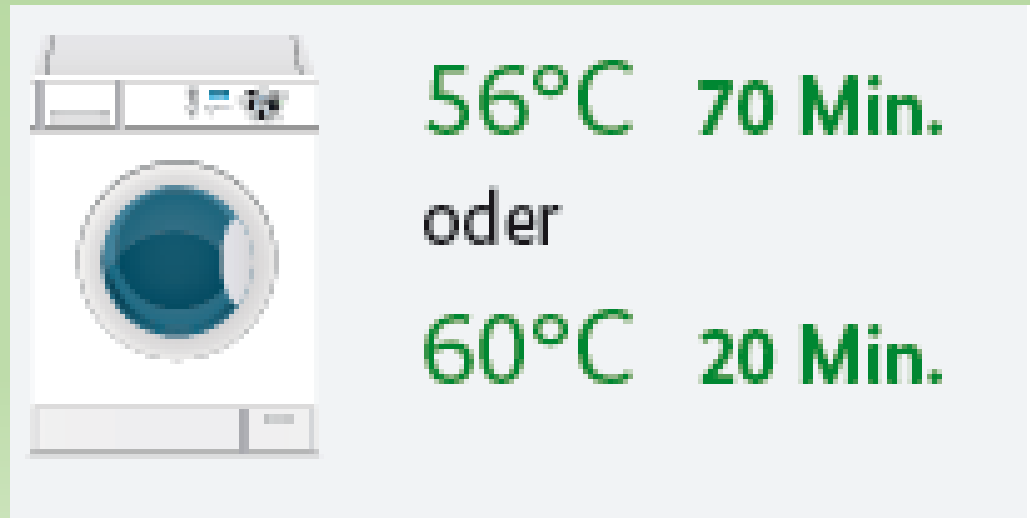
Alle Gegenstände, die mit verdächtigen Material in Kontakt gekommen sind, müssen gründlich gereinigt und desinfiziert werden



Bei Kontakt mit Risikomaterial ist die Reinigung **und** Desinfektion nötig.

Dies gilt für Schuhe, Bekleidung, Jagdausrüstung ebenso wie z. B. für Hundedecken und Lappen, Werkzeuge und Wildwannen. **Bitte nutzen Sie geprüfte Desinfektionsmittel.** Besondere Vorsicht gilt bei Blut- und Geweberesten. Darin kann das ASP-Virus lange ansteckend bleiben; schon kleinste Tröpfchen reichen für eine Infektion. Auch die Erde, z. B. von Schwarzwildwechselln und -suhlen, kann mit infektiösem Blut oder Kot kontaminiert sein.

Um das ASP-Virus durch Hitzebehandlung zu deaktivieren, sind mindestens 56 °C über 70 Minuten bzw. 60 °C über 20 Minuten erforderlich. Waschen mit Wasser und Seifenlauge kann zwar einen großen Teil von evtl. anhaftendem Material und damit einer Virenfracht beseitigen, hat aber bei dem ASP-Virus keine desinfizierende Wirkung.



## Als Jagdgast in Risikogebieten

Alle Gegenstände, die Kontakt mit Schwarzwild, Blut, Kot, Körperflüssigkeiten oder Geweberesten von Schwarzwild hatten (z. B. Bekleidung, Jagdmesser, Jagdstiefel, Fahrzeuge etc.), sollten **unverzüglich noch im Gastrevier gereinigt und desinfiziert werden**. Für eine Desinfektion sind daher geprüfte Desinfektionsmittel unverzichtbar. Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu deren Einsatz an Ihren Tierarzt.

**Keinesfalls sollten Sie das eigene Fahrzeug für die Bergung und den Transport von erlegtem Schwarzwild einsetzen.** Nutzen Sie hierzu bitte ausschließlich die Fahrzeuge Ihrer jeweiligen Gastgeber bzw. Jagdveranstalter. Wird das eigene Fahrzeug – entgegen dieser Empfehlung – dennoch für Fahrten im Gastrevier eingesetzt, sollte es spätestens **vor Antritt** der Rückreise gründlich gereinigt und mit Desinfektionsmitteln – nach Empfehlung der örtlichen Veterinärbehörden – desinfiziert werden (Unterboden, Ladeflächen und Innenraum). Insbesondere Kontaminationen mit Blut sollten sorgfältig entfernt werden. **Setzen Sie keinesfalls ein unzureichend gereinigtes und (potenziell) kontaminiertes Fahrzeug im heimischen Jagdrevier ein.**

## Jagdhunde

Das ASP-Virus ist für Hunde ungefährlich, allerdings lässt sich im jagdlichen Einsatz kaum vermeiden, dass der Jagdhund eng in Kontakt zu kontaminierten Materialien kommt. **Wollen Sie sicher ausschließen, dass der eigene Jagdhund die ASP in Ihr Jagdrevier oder in Hausschweinebestände einschleppt, lassen Sie ihn zu Hause.** Sicher stehen auch im Gastrevier gut ausgebildete örtliche Jagdhunde zur Verfügung.

